



*Liebe Amigos,*

*in der ersten Septemberwoche haben wir in Prainha do Canto Verde eine wichtige und von Erfolg geprägte Tagung in der Form eines Seminars durchgeführt. Zusammen mit unserem Partner Terramar haben wir die Delegierten des Dorfes Prainha do Canto Verde und Abgeordnete aus anderen Fischerdörfern dazu eingeladen. Wir haben diesen Anlass als Projekt 30 «Vernetzung der Amigos Projekte» registriert und sorgfältig geplant.*

*Die Teilnehmenden befassten sich mit folgenden Fragen:*

- wie können andere Dorfgemeinschaften von einander lernen und evtl. in Prainha erfolgreich durchgeführte Projekte übernehmen?
- Wie muss ein Dorf bei Eingabe eines Projekts konkret vorgehen?
- wie kann die Zusammenarbeit zwischen unserem Projektleiter mit dem Institut Terramar als operationeller Partner auch in der Zukunft wirkungsvoll und effizient gestaltet werden?

*Zwei Vorstandsmitglieder haben sich bereit erklärt nach Fortaleza zu fliegen und sich an den Debatten zu beteiligen. Sie haben den rund dreissig Teilnehmenden unseren Verein vorgestellt und anschliessend noch zwei andere Fischerdörfer besucht. Ich danke meiner Kollegin Eva Marti und Hans Kissenpfennig für ihren Einsatz. Sie schildern auf den Seiten zwei und drei dieser Ausgabe ihre Eindrücke.*

*Die Dorfgemeinschaften an der Küste Cearás sind den Amigos in der Schweiz dankbar für die finanzielle Hilfe, dank der die Projekte unseres Vereins realisiert werden können. Bitte unterstützen Sie unser Werk weiterhin mit einer Spende!*

*Maurice Perret, Präsident*

## In eigener Sache...

**Auftrag der Amigos News:**

Informieren, motivieren, zum Spenden animieren

**Auftritt in den Ausgaben 2003 bis 2006:**

1x jährlich, vierfarbig, sechs Seiten

**Ab 2007 aus Spargründen:**

- verzichten wir auf Farbbilder
- reduzieren Umfang auf vier Seiten
- drucken auf farbiges Papier
- erscheinen 2x jährlich

Frage an unsere Leserinnen und Leser:

**Sind Sie mit dem neuen Konzept einverstanden?**

Wir sind Ihnen dankbar für eine kurze Stellungnahme auf: [amigos.prainha@bluewin.ch](mailto:amigos.prainha@bluewin.ch)



Fischer säubern Ihre Wurfnetze

## Projekt 31, «Changemakers» ist unterwegs

In der letzten Ausgabe der Amigos News haben wir dieses neue Projekt vorgestellt. Es handelt sich um eine an Jugendliche gerichtete Bildungsoffensive, welche uns die grosszügigen Spenden der Stiftung Stanley Johnson und der Ashoka ermöglichen umzusetzen. Das Programm basiert auf dem bewährten Modell der Ashoka, einer amerikanischen Institution zur Unterstützung von Sozialunternehmern. Ausgewählte Jugendliche im Alter zwischen 14 - 24 Jahren erhalten die Chance an konkreten Problemstellungen Lernerfahrungen zu machen. Seit vergangenem März treffen sich 60 Jugendliche aus Prainha do Canto Verde mindestens einmal im Monat. Als ersten Schritt haben

sie ein Inventar der brennendsten Sozial- und Umweltprobleme im Dorf zusammengestellt. Professionell begleitete Kleingruppen erarbeiten jetzt die Lösungsvarianten. Weitere Programme für Informatik, Englisch, Kunsthandwerk sind bereits im Gang, ebenso das Teilprojekt «Werfterweiterung zur Schreinerwerkstatt». Die Projektbezeichnung «Changemakers» ist immer noch ein Arbeitstitel, für den wir noch den definitiven Begriff suchen. Wie gefallen Ihnen folgende zwei Projektbezeichnungen, z.B. »Fördern und Fordern« oder «Chancen geben – Chancen wahrnehmen»?

«Changemakers» wird ein Schwerpunkt unserer Arbeit und somit auch unserer Berichterstattung bleiben.

## Schützenhilfe

Die meisten ehemaligen Arbeitskollegen und Kolleginnen unseres Projektleiters René Schärer sind jetzt pensioniert und vermutlich Mitglied der Pensioniertenvereinigung Swissair. In deren letztem Informationsbulletin mit immerhin etwa 3000 Kopien wird unser Amigos Verein an prominenter Stelle in Erinnerung gerufen und die Leser werden eingeladen, Mitglied zu werden und unsere Homepage: [www.amigosprainha.org](http://www.amigosprainha.org) zu besuchen. Wir danken dem Vorstand der Vereinigung und der Redaktion des Informationsbulletins Swissair News für diese wertvolle Unterstützung.

## Amigos besuchen Prainha

In den kleinen Restaurants von Prainha do Canto Verde werden die Gäste noch von der Besitzerfamilie bedient. Ein weiterer Unterschied zu anderen Dörfern an den Stränden Brasiliens wird spürbar in der Persönlichkeit seiner Besucher. Sie sind umweltbewusst, wissenshungrig und solidarisch. Deshalb ist es kein Zufall, wenn Amigos in Prainha Gleichgesinnte antreffen.

Hier zwei Beispiele:

Jan und Anna Monica Weiz aus Basel waren diesen März bei uns. Jan ist von Beruf Übersetzer und hat hier René Schärers Freund João Meirelles getroffen. João ist Umweltschützer, befasst sich mit der Problematik des Regenwaldes im Amazonas und hat soeben sein neuestes Buch «livro de Ouro da Amazônia» herausgegeben. Jan und er kamen auf die Idee, das Buch zu übersetzen und in Europa einen Verlag zu suchen.

Elisabeth Master aus Winterthur, Kunsthandwerkerin, kam vor zwei Jahren kurz vorbei und fühlte sich inspiriert. Sie träumte von einer Bijouterie Kollektion mit Meeresschnecken und entwickelte zu Hause ihre Vision weiter. Letzten Oktober kam Elisabeth zurück und gab hier ihr Können an die Kunstgewerbegruppe der Jugendlichen weiter. Unser Dorfladen mit seinem Kunstwerksortiment erlebte dank ihr eine wichtige Erweiterung.



«Bom dia amigos, bom dia...». Singend empfängt Palm die Seminarteilnehmer.

## Das «Prainha Experiment» als Studienobjekt

Wir haben heute Kenntnis von über 30 Publikationen, Diplomarbeiten und Dissertationen, welche sich mit den verschiedenen Entwicklungsprojekten in unserem Dorf befasst haben. Das Spektrum der Arbeiten ist dementsprechend breit. z.B. Gesundheit, Mutter und Kleinkind, Umwelt, Fischerei, Tourismus. Es geht bis zur Erfassung von Indikatoren der Lebensqualität in einem Fischerdorf. Die Studierenden kommen aus ganz Brasilien, Argentinien, Schweiz, USA, Italien, Dänemark, Thailand, Deutschland. Eine Liste dieser Arbeiten mit der Bezeichnung «Klub der Akademiker von Prainha» ist übrigens unter der Homepage fishnet@uol.com.br erhältlich und beinhaltet einige von René Schärer publizierte Arbeiten.



Tag eins, 3.9.	Tag zwei, 4.9.	Tag drei, 5.9.
Terramar mit Amigos Zusammenarbeit	Präsentation der Dorfprojekte Gemeinsamkeiten	Verein stellt sich vor <b>Anleitung für Projektanträge</b>

## Projekt 30 «Seminar Vernetzung der Amigos Projekte»

Erlebnisbericht der beiden Vorstandsmitglieder Eva Marti und Hans Kissenpennig

Es ist kurz nach vier Uhr morgens. Das Rütteln des Windes an den Fensterläden hat nachgelassen, der Sturm - abgesehen von vereinzelt Böen hat sich gelegt. Die Geräuschkulisse der Brandung kann sich wieder durchsetzen. Wir sind zwar erst drei Tage in Brasilien und doch kommt es uns vor, bereits zwei Wochen hier zu sein. Unsere immer noch tickende innere Schweizeruhr macht einen rasch hellwach, ist es doch zuhause bereits halbzehn Uhr. Wie jeden morgen beginnen die Hähne ihren Schreiwettbewerb. Bald werden die zahlreichen Esel sie durch das scharfe I-aa ablösen. Männerstimmen ziehen vorbei. Es sind Fischer, die sich auf den Weg zu ihrer Jangada machen. Man steht in Prainha do Canto Verde früh auf.

Heute werden die Abgeordneten aus Curral Velho, Tremembé, Caetanos de Cima, Tatajuba, Pedregal, Fleixeiras, Guajiru, Ponta Grossa, Coquerinho und aus unserem Dorf Prainha do Canto Verde ihre Erkenntnisse aus dem Erfahrungsaustausch zusammentragen.

Die grösste Gemeinsamkeit der Dörfer ist ihr Kampf für die Grundrechte einer stabilen Existenz, nämlich an der Küste wohnen und fischen zu dürfen. Beide sind ungenügend gesichert. Die Regierung lässt zu, dass Investoren gigantische Tourismusprojekte auflegen und das erforderliche Land den ahnungslosen Fischern abluchsen. Die Fischerei steht vor dem Kollaps als Folge einer verheerenden Subventionspolitik der Fischereindustrie und dem ungestörten Treiben der bewaffneten Raub- und Freiwelchfischer. Beide zerstören durch ihr rücksichtsloses Vorgehen eine dauerhafte Nutzung des Meeres.

Die Dorfvertreter hatten ihre Situation geschildert und ihre Projekte vorgestellt. Trotz unserer mangelhaften Kenntnis der brasilianischen Sprache hatten wir beide den Eindruck, die Botschaft ihrer Präsentationen im Wesentlichen erfasst zu haben. Die Dorfvertreter sind jung, motiviert, voller Energie. Es sind wohl einfache, aber stolze und intelligente Leute die sehr wohl wissen, was Investoren, Politiker und gewisse Beamte interessiert. Hinter jedem der Frauen und Männer steht eine Dorfgemeinschaft, die bereit ist für ihre Rechte zu kämpfen. Aus allen Projekten kommt zum Ausdruck, dass die Bevölkerung ihren eigenen Leistungsanteil erbringen will und von den Amigos in der Schweiz nicht einfach Geldüberweisungen erwartet.

Die meisten Teilnehmer waren stundenlang unterwegs, um mit den Abgeordneten aus anderen Dörfern, mit den Experten der Terramar und schliesslich auch mit uns, den Amigos, zusammenzukommen. Die Dörfer entlang der Küste im Staate Ceará sind hunderte von Kilometern voneinander getrennt, hingegen durch ein unsichtbares Band miteinander verbunden. Dieses starke Gefühl gelebter Solidarität haben die Fischer während diesen Tagen immer wieder angesprochen. Alle kämpfen sie um das Recht zu wohnen, um schonende Nutzung der Meeresressourcen, Zugang zu Bildung.



Tag vier, 6.9.	Tag fünf und sechs, 7./8.9
Terramar mit Amigos Koordination	Fleixeiras und Curral Velho Feldbesuche

Das Seminar brachte uns mit den kompetenten und engagierten Fachleuten der Terramar zusammen, die keine Mühe scheuen, diesen Menschen pragmatisch zu helfen. Wir haben unsere Ziele und Aufgaben abgeglichen und Verbesserungsmöglichkeiten in den Projektabläufen identifiziert. Das Seminar war ein voller Erfolg und hat unsere Erwartungen weit übertroffen.

Die materielle und technische Unterstützung dieser Menschen dank dem Beziehungsnetz und Know How der Terramar aber auch durch unseren Verein ist beeindruckend. Wir dürfen stolz darauf sein.

Es gab rührende Momente, wenn z.B. einer der Fischer fragte, warum helfst ihr uns? Was erwartet ihr von uns zurück? Wie beantwortet man eine solche Frage, ohne zu erröten?

Anschließend an das Seminar verliessen wir Prainha do Canto Verde und besuchten Fleixeiras und anschliessend Curral Velho, zwei Dorfgemeinschaften, ca. zweihundertfünfzig Kilometer weiter im Norden. Die Fortsetzung des Algenprojekts in Fleixeiras hängt vom bevorstehenden Entscheid des Richters ab, das erforderliche Land freizugeben. Elf Familien warten auf das grüne Licht, mit dem ihre Existenz eine neue Wende nimmt. Das erforderliche Anlaufkapital ist, dank unserem Freund Kurt Wyler, weitgehend gesichert.

Auf der Reise zurück in die Schweiz reflektierten wir unseren Aufenthalt. Wir sind inzwischen bereits sieben Jahre im Vorstand und somit im Informationszugang bevorzugt. Dennoch hat erst diese Reise uns die Augen geöffnet, uns Bescheidenheit gelehrt und somit eine Antwort auf die Frage des Fischers sein können. Ob er uns wohl verstanden hätte?



Lindomar aus Prainha mit Ellabe aus Ponta Grossa und anderen im Workshop.



## Durchsetzen der neuen Fischereipolitik

Seit dem letzten April besteht dank dem neuen Lobster-Managementplan die reelle Chance, die kurz vor dem Kollaps stehende Lobsterfischerei zu retten. Der Plan enthält alle von Fischern und NGO's eingebrachten Vorschläge. Er bedeutet eine Umkehr in der Art und Weise der Fischerei, weg von der unwirtschaftlich gewordenen industriellen zur nachhaltigen Artesanal Fischerei. Mit einem Budget von über 3 Millionen US\$ hat der brasilianische Staat signalisiert, dass er gewillt ist, diese nachhaltige Fischereipolitik entgegen allen Widerständen durchzusetzen. Wir Amigos sind dank dem Projekt 34 MPA Meeresreservat, der Fischerbewegung und Terramar an der Front dabei. Wenn es allen gelingt, durchzuhalten, besteht Hoffnung auf eine bessere Zukunft der Fischer. Ein Erfolg wird auch Signalwirkung für andere Entwicklungsländer haben.



«Vom Winde verweht»... Prainha tagelang von der Umwelt abgeschnitten.

## 17. April 07, aus dem Tagebuch einer amiga...

Um 06.00 Uhr morgens weckt uns schon eine wärmende Sonne. Wir hüpfen aus unseren Betten in der Pousada Sol e Mar und bereiten uns kurz für den Strandgang und das Schwimmen vor. An der Praia sind ein paar Fischer damit beschäftigt, ihre Jangada mit den weissen Segeln für den Tagesfang vorzubereiten. Sonst gehören der Strand und das Meer uns ganz allein! Nach einem erfrischenden Bad freuen wir uns auf das pequeno almoço von Alia mit frischen tropischen Früchten und Säften und manchmal sogar selbst gebackenem pão integral oder einem bolo aus maniók und coco. Nun setzt sich Joao zu uns an den grossen Tisch unter dem alpendre und erzählt, dass seine Jangada auch aufgebrochen ist für wohl drei Tage. Ab 10 Uhr sticht die Sonne schon heiss, so dass wir uns im Laubengang vor unseren Zimmern in unsere Hängematten legen mit den dicken Büchern. Wir schaukeln uns in die Ruhe, geniessen die Aussicht auf das grüne Meer. Im kleinen Hof unserer pousada mit Bananenstauden und Blumen ist Alia am Wäschetrog zugegangen und putzt Gemüse und Fisch für die nächste Mahlzeit.

Anna Monika Weiz

## Wachablösung

Seit der Vereinsgründung vor sieben Jahren hat sich die Zusammensetzung des Vorstands nicht verändert. Der Moment für eine Wachablösung ist fällig. Wir möchten unseren Vor-

stand schrittweise erweitern, verjüngen und neu durchmischen. Wer Lust hat im Vorstand mitzumachen, indem sie oder er ein Ressort übernimmt z.B. Kassier, Protokoll, Kommunika-

tion, Homepage, Versand, Mitgliederbetreuung, Präsidium, ist herzlich eingeladen sich über unsere Vereinsadresse unverbindlich zu melden. [amigos.prainha@bluewin.ch](mailto:amigos.prainha@bluewin.ch)



(von links nach rechts) Hanspeter Thurnherr, Hugo Scherrer, Eva Marti, Kurt Wyler, Maurice Perret, Susy Bucher, Ursi Siegenthaler, Hans Kissenpfennig

## Vorfreude

*Marian Schneider weilt zur Zeit mit Ihrem Mann Philipp in Prainha do Canto Verde. Auf Wunsch der Redaktion der Amigos News schildert uns Marian unter dem Titel «Vorfreude» ihre Erwartungen. In der nächsten Ausgabe im Frühjahr 08 werden wir sie wiederum zu Wort kommen lassen, um über ihre Erlebnisse zu berichten.*

Prainha do Canto Verde – lassen Sie sich diesen Namen von einer brasilianisch sprechenden Person langsam vorsprechen. Es ist Musik für die Ohren, eine Verheissung. Bilder tauchen auf: kein Grün, eher die vielen Blau des Meeres und das fahle helle Braun des Dünensandes.

Sie vermischen sich mit dem, was uns unser Freund, Hans Kissenpfennig, Gründungsmitglied der Amigos, immer wieder erzählt hat über dieses Projekt an der Küste im Norden Brasiliens: René Schärer und die Bewohnerinnen und Bewohner von Prainha, die sich für den Schutz des Meeres und die indigene Fischerei stark machen, die den Landhaien trotzen und den Frauen eine Lebensperspektive geben.

Als Lehrerin an einer Integrationsklasse empfangen ich auch Schüler und Schülerinnen aus den Vorstädten von Recife und Fortaleza in unserer Schule. Ich habe ihnen von unserer bevorstehenden Reise erzählt. Sie fragten mich: Warum fliegen so viele Schweizer nach Brasilien? Ja, warum? Weil wir uns auf die Wärme freuen, auf das Meer

auf die andere Kultur und Lebensweise. Wir freuen uns aber auch ein Projekt kennenzulernen, das den Menschen eine Chance bietet in ihrem Heimatdorf zu bleiben, würdig zu leben – eine Alternative zu einem Leben am Rand der Grossstädte.

Wir werden also Ende September nach Salvador de Bahia fliegen und von dort nordwärts reisen. In Prainha werden wir verweilen, uns auf das Leben im Dorf einlassen und die Bilder, die wir im Kopf haben, ergänzen, ausmalen und es werden viele neue dazu kommen.

Marian Schneider

## Daten und Fakten

(31. August 2007)

Anzahl Adressen der Vereinspublikation «Amigos News»	406
Davon Mitglieder	135
Mitgliederbeitrag Einzelperson resp. Firmen	CHF 50.– / 300.–
Erhaltene Spenden seit Vereinsgründung (2001)	CHF 650 000
Überweisungen nach Brasilien (seit 2001)	CHF 578 000

## IMPRESSUM

**Redaktion:**  
Hans Kissenpfennig

**Fotografien von:**  
Kurt Wyler  
Hans Kissenpfennig  
Eva Marti

**Gestaltung:**  
Angela Brogli  
Stamm + Partner

**Druck:**  
Jacob Druck GmbH,  
Konstanz

## KONTAKT

<b>Postadresse:</b>	Verein Amigos da Prainha do Canto Verde c/o Ursi Siegenthaler, Wasserwies 9, 8712 Stäfa
<b>E-mail Verein:</b>	<a href="mailto:amigos.prainha@bluewin.ch">amigos.prainha@bluewin.ch</a>
<b>Homepage Verein:</b>	<a href="http://www.amigosprainha.org">www.amigosprainha.org</a>
<b>E-mail René Schärer:</b>	<a href="mailto:fishnet@uol.com.br">fishnet@uol.com.br</a>
<b>Postcheckkonto:</b>	87-46564-7
<b>Bankverbindung:</b>	Amigos da Prainha do Canto Verde, Stäfa Credit Suisse, 8302 Kloten/Schweiz SWIFT BIC: CRES CH ZZ 83R Clearing Nummer: 4835 PC-Konto 80-500-4 Sparkonto 0384-877090-10 Amigos da Prainha do Canto Verde, Stäfa IBAN = CH78 0483 5087 7090 1000 0